

Hinweise zur Gestaltung des mündlichen Vortrags

Ziel: Im mündlichen Vortrag sollen - wie auch im Unterrichtsentwurf - wesentliche Überlegungen zur Unterrichtplanung dargestellt und die didaktisch-methodischen Entscheidungen begründet werden.

Folgender **Aufbau** ist dabei denkbar:

- Orientierung anhand des geplanten Unterrichtsverlaufs und / oder Aufgreifen für die Klasse besonders bedeutsamer Aspekte.

Folgende **Aspekte** können thematisiert werden:

- Lernvoraussetzungen
- Konzepte, Lernarrangements, Methoden
- Eingesetzte Medien, Lernpläne, Kompetenzraster, etc.
- Darstellung eingesetzter Lernaufgaben auf dem Hintergrund der Kompetenzorientierung und des Lernstandes
- Strukturierung des Lernprozesses: Begründung gemeinsamer, kooperativer und individueller Phasen
- Lehrerrolle in einzelnen Phasen
- ...

Es **muss** deutlich werden, wie mit heterogenen Lernvoraussetzungen und individualisiertem Lernen umgegangen wird.

Hinweise zur Durchführung des Vortrags

- Der mündliche Vortrag kann in einem Besprechungsraum oder im Klassenzimmer / Fachraum stattfinden.
- Er beginnt etwa 30 Minuten vor Beginn der Unterrichtsstunde und soll 15 Minuten nicht überschreiten.
- Die der Stunde zu Grunde liegenden Planungsaspekte werden mündlich in **freier Rede** dargestellt. Als Gedächtnisstütze dürfen Stichwortkarten (z.B. Format DIN A6) mit einzelnen Begriffen / Gedanken in Stichworten verwendet werden. Die angestrebten Kompetenzen dürfen jedoch abgelesen werden.

- Folgende **Medien** können dabei vorgelegt werden:
 - Die Planungsskizze
 - Medien (z.B. Arbeitsblätter, Arbeitsaufträge, etc.) oder Schülerarbeiten, die in der Stunde eine tragende Rolle spielen
 Ein Leitmedium zur Unterstützung des Vortrags soll nicht verwendet werden (d.h. keine PPT-Präsentation, Moderationswand, Flipchart) und auch keine Gliederung (z.B. Stellkärtchen mit Überschriften, Roter Faden auf dem Tisch, ...).
- Die Planungsskizze muss spätestens vor Beginn des Unterrichts an die Prüfungskommission übergeben werden.
- Ein Gespräch über den geplanten Unterricht findet nicht statt. Verständnisfragen durch die Prüfungskommission sind jedoch zulässig.

Die Planungsskizze

Die **Planungsskizze**

- zeigt Kompetenzbezüge und das Stundenziel auf.
- beschreibt den geplanten Unterrichtsverlauf

Die Planungsskizze wird ergänzt durch:

- ein **Deckblatt**
Im Rahmen der zweiten Staatsprüfung ist das hierfür offiziell vorgesehene Deckblatt inklusive Eigenständigkeitserklärung zu verwenden.
- einen **Anhang**
Im Anhang finden sich wie auch beim ausführlichen Unterrichtsentwurf:
 - Kopien der verwendeten Unterrichtsmaterialien, d.h. Texte, Bilder, Aufgabenblätter (ggf. exemplarisch) ohne und mit Lösungsvorschlägen,
 - der Entwurf des geplanten Tafelbildes,
 - Quellen- und Literaturangaben,
 - ...

Auf den folgenden Seiten findet sich ein Vorschlag für die Ausgestaltung der Planungsskizze, der als Anregung dienen kann.

Hinweis: Mittelbare Berücksichtigung bei der Notenfindung erfährt ausschließlich der mündliche Vortrag, die Planungsskizze findet bei der Notenfindung keine Berücksichtigung.

Thema der Stunde

Lehramtsanwärter/in:

Ausbilder/in:

Mentor/in/ begleitende Lehrkraft:

Schule:

Schulleiter/in:

Klasse/ Lerngruppe:

Datum:

Zeit:

Raum:

Hinweis: Bei einem mündlichen Vortrag im Rahmen der zweiten Staatsprüfung ist das hierfür offiziell vorgesehene Deckblatt zu verwenden.

